

Fazit:

Eine automatische Abwasserhebeanlage ist die sicherste und beste Lösung. Dem geringeren Preis von Rückstauverschlüssen stehen erhebliche Nachteile gegenüber: sie sind generell defektanfälliger als Hebeanlagen. Dazu kommt die menschliche Vergesslichkeit als nie ganz auszuschließende Fehlerquelle und der mögliche Schaden ist prinzipiell höher als bei Hebeanlagen, die – anders als Rückstauverschlüsse – auch im Falle eines Defekts den Rückstau aus dem Kanalnetz zuverlässig verhindern.

Sie sind am Zug:

Falls Sie Zweifel haben, ob Ihr Keller über eine Rückstausicherung verfügt, sollten Sie das so schnell wie möglich, am besten sofort, durch einen fachkundigen Installateur überprüfen lassen. Und denken Sie daran: die Kosten für einen nachträglichen Einbau stehen in keinem Verhältnis zum möglichen Ärger durch Abwasserrückstau.

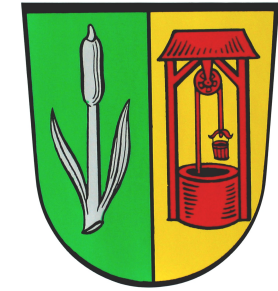
Das sollten Sie zusätzlich beachten:

Alle Abwasserleitungen müssen absolut dicht sein. Wasser, das über Boden oder Wände in den Keller eindringt, kommt nicht aus dem Kanalnetz, sondern aus dem Erdreich. Ursache dafür ist in der Regel undichtes Mauerwerk oder undichter Beton, in Verbindung mit einem Schaden am Regenrohr oder einem hohen Grundwasserstand.



Beispiel eines Rückstauverschlusses mit Schwimmer:

oben: mit Abdeckung
mitte: geöffnet
unten: Funktionsschema mit selbsttätigem Schwimmerverschluss u. Schieberabspernung



Abwasser- entsorgung

Stichwort

Rückstau im Kanal

Gemeindewerke Karlsfeld
Gartenstr. 7 85757 Karlsfeld
Tel. 08131/ 99-280 www.karlsfeld.de

Stand: April 2016

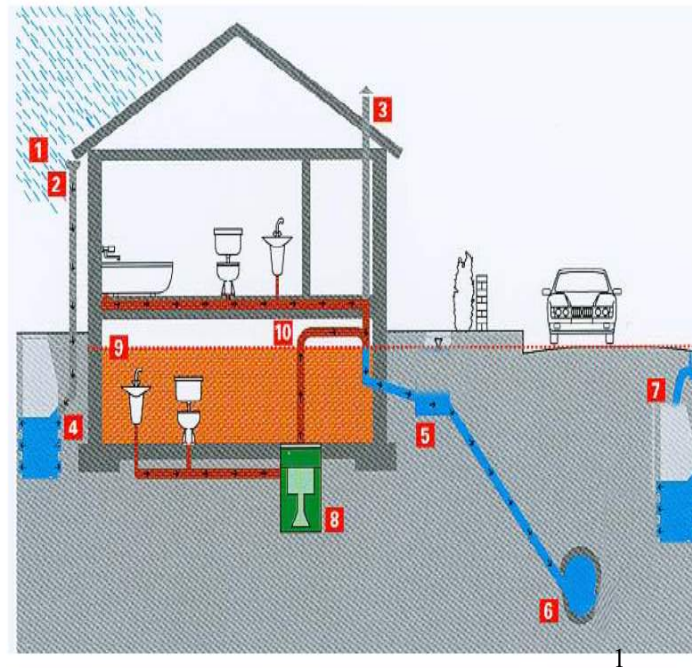
Problemzone Keller

Steigt das Abwasser im Kanalnetz an – maximal bis zur Straßenoberkante, auch Rückstauenebene genannt, dann liegen Abflüsse im Keller unter Umständen unterhalb des Abwasserspiegels. Die Folge: Das Abwasser wird durch die Rohre zurück in den Keller gedrückt, falls entsprechende Sicherungen fehlen.

Wer trägt die Verantwortung?

Wer Abwasser in die öffentliche Kanalisation einleitet, also der Anschlussnehmer – dies ist in der Regel der Grundstückseigentümer – hat auch dafür zu sorgen, dass durch die Abwasserleitung kein Abwasser ins Gebäude, insbesondere in den Keller zurückgelangen kann.

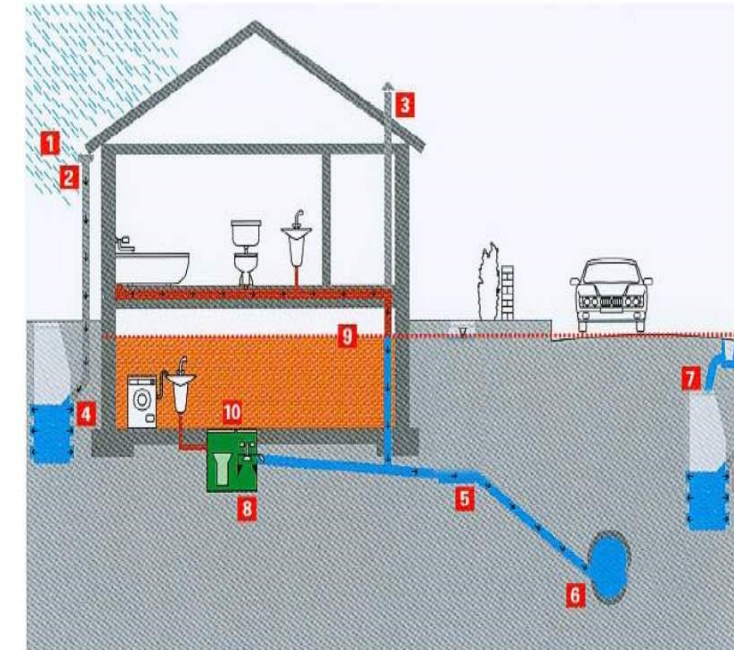
Problemlösung 1: Automatische Abwasserhebeanlage (empfehlenswert!)



- 1 Regen
- 2 Regenfallrohr
- 3 Entlüftung
- 4 Grundwassersickerschacht
- 5 Revisionschacht
- 6 Kanal
- 7 Straßenablauf mit Sickerschacht
- 8 Hebeanlage
- 9 Rückstauenebene
- 10 Rückstauschleife über der Rückstauenebene

Dies ist die sicherste Art der Rückstausicherung: Das Wasser fließt vom Ausguss zunächst in einen abgedeckten Schacht, die Hebeanlage; von dort wird es durch eine Pumpe über das Niveau der Rückstauenebene gehoben und ins Kanalnetz eingeleitet.

Problemlösung 2: Rückstauverschluss



- 1 Regen
- 2 Regenfallrohr
- 3 Entlüftung
- 4 Grundwassersickerschacht
- 5 Revisionschacht
- 6 Kanal
- 7 Straßenablauf mit Sickerschacht
- 8 Rückstauverschluss
- 9 Rückstauenebene
- 10 Kellerablauf

Dabei handelt es sich um Absperrvorrichtungen für Kellerabläufe unterhalb der Rückstauenebene. Der Rückstauverschluss erfordert eine regelmäßige Wartung, da z.B. Schmutz ein korrektes Schließen verhindern kann.